

# Dreifaches „Mäh“ läutet das Fest ein

LEUTERSHAUSEN. „Es winsche die Heisemer Kerwebuwe un die Kerwemädschern e scheenes Storchkerwefesch.“ Vom heutigen Freitag bis Montag feiert Leutershausen wieder traditionelle „Heisemer Storchkerwe“. Mit einem dreifachen „Mäh“ wurde zum Auftakt der „Heisemer Storchkerwe“, das traditionelle „Hammelfest“ im „Hans von der Au“-Heim eröffnet.

Der Sing- und Volkstanzkreis Leutershausen und das amtierende Hammelpaar mit Marietta Gustke und Walter Brand hatten traditionsgemäß zu diesem Fest, nicht nur die SVK-Aktiven eingeladen, sondern auch alle ehemaligen Kerwemädschern, die Kerwebuwe und die ehemaligen Hammel Amts- und Würdenträger.

Der SVK-Vorsitzende Jürgen Gustke zeigte sich in seiner Eigenschaft als Kerweschlackel sehr erfreut, dass zum „Hammelfest“ die Tischreihen sehr gut belegt waren. Besondere Grüße richtete er an das amtierende Hammelpaar der „Heisemer Storchkerwe 2014/15“, mit Marietta Gustke und Walter Brand, sowie einen Gast aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Durchführung der Storchkerwe bereite den SVK-Aktiven zwar sehr viel Arbeit, es sei aber eine Arbeit, die man gerne übernehme, denn freudige, fröhliche und glückliche Menschen auf der Storchkerwe zu sehen, sei mit ein Lohn für alle Mitstreiter, sagte Gustke. Sein Dank galt vorab allen Aktiven und allen Helfern für ihr Engagement während der Kerwetage in Hause.

Nach der Präsentation des neuen Storchkerwe-Buttons, der das Storchwappen vom Saal des Gasthau-



Begeisterung lösten beim SVK-Hammelfest die „Original Orewäller Hupfdohle“ aus. Einige SVK-Damen hatten ihre Knie als lustige Puppen hergerichtet.

BILDER: WALTER BRAND



Beim traditionellen Hammelfest, zu dem das Hammelpaar 2014/15 eingeladen hatte, wurde kräftig „gemäh“ und gefeiert.

ses „Löwen“ zeigt, stellte Gustke den größten Storch Deutschlands mit fast drei Meter Höhe vor. Im weiteren Verlauf des Festabends wurde Brand in den Kreis der Ehrenkerweschorte nach bestandener Trinkprobe aufgenommen. Als äußeres Zeichen gab es den traditionellen

„Saufknorze“ an der rot-weißen Heisemer Kordel.

Brand, der bei allen bisherigen Kerweveranstaltungen mit dabei war, erinnerte an den Beginn der Storchkerwe im Jahr 1986. Er erzählte einige heitere Episoden und Geschichten aus den Anfangsjah-

ren. Sein Dank galt allen Kerwe-Mitstreitern um dem Kerweschlackel Jürgen, „der aus Dossene stammt, in Schriese wohnt un mit seiner liewe Fraa Marietta un seine SVK-Leit sich für Erhalt des Brauchtums einsetzt“. Dem noch amtierenden Hammelpaar wurde von der Kerwegesellschaft mit einem dreifachen „Mäh, mäh, mäh“ ebenfalls gedankt. Beide zeigten sich anschließend mit diversen hochprozentigen Schnäpsern sehr spendabel. Viel Beifall gab es für die kulinarischen Schmankerl, die an diesem Abend aufgetischt wurden. Mit den „Original „Orewäller Hupfdohle“ kündigte Jan Fleck vom SVK eine ganz besondere Show-Nummer an. Einige SVK-Damen hatten ihre Knie als lustige Puppen hergerichtet. Hinter einem großen Vorhang verdeckt waren nur die bemalten Knie zu sehen. Diese ließen sie unter den Klängen der Musik in Ballettform tanzen.

Dafür gab es einen stürmischen Applaus und eine Zugabe. Bis weit nach Mitternacht wurde gemütlich gefeiert.

B